



DAS NEWCOMER-DUO „Lieblingsfarbe Schokolade“ mit Maura Pormann (links) und Hannah Silberbach bot einen genussreichen Abend im klag.
 Foto: Schneid-Horn

Witz, Charme und Tiefgang

„Lieblingsfarbe Schokolade“ im klag weitab von deutscher Schlagermonotonie

Für Newcomer ist die klag-Bühne eine wunderbare Spielwiese. Junge Talente bekommen hier ihre Chance, das Publikum zu begeistern. Das Duo Maura Pormann, Silke Bach und Maura Pormann, beide Mitte Zwanzig und Absolventinnen der Hamburger Musicalschule, überraschten bei ihrem ersten Auftritt in Gaggenau mit ihrem ganz eigenen unkonventionellen Stil. „viele Talente und Können. Auf Anhieb flogen ihnen die Texte über den Kopf.“

Das Duo „Lieblingsfarbe Schokolade“ bot selbst getextete und komponierte Lieder in deutscher Sprache. Nahtlos wechselten sich die Musikerinnen am Klavier, Gitarre, Cajon oder beim Gesang ab und präsentierten sich mit genussreicher Zweistimmigkeit und witzigen Wortspielen.

Wie Schokolade in vielen Geschmacksrichtungen, erwies sich das Spektrum der Künstlerinnen: Von zart bis bitter, mit viel Schmelz aber ohne jeden faden Beigeschmack. Auf jeden Fall war der heitere Abend äußerst bekömmlich – es wurde nicht dick aufgetragen, sondern mit viel Witz und Charme.

Gleich in ihrem „Soundcheck- und Mikrofontestsong“ deuteten die beiden Hamburger Musikerinnen an, dass

sie sich weit abseits üblicher deutscher Schlagermonotonie bewegen. Tolle Arrangements mit geschickten Tempowechseln und eingetragenen Rhythmen gaben den beiden „Texten auf selbst gewählten“ Themen, wie zum Beispiel alltäglichen Missgeschicken, Sünden und Süchten, misslungenen Dates und

klag: Wunderbare
Spielwiese für Newcomer

großen Traumereien eine ganz besondere Note.

Munter und ironisch besungen wurden etwa die „tolle Allweitzerspektrolle“ oder was wäre, wenn Barbie eine lin-Figur“ hätte.

Dass die Schoko-Ladies auch richtig grooven können, zeigten sie beim „Leb im Jetzt, genieß die Zeit“. Cajon und Gitarre sorgten für den Rhythmus, von zart bis richtig reichte der modulationsreiche Gesang. Oft blieb der Zuhörer mit dem Mund offen. Die beiden Künstlerinnen sangen die Lieder so, dass man sich genussvoll entspannen konnte. Die Zweistimmigkeit regte an und schuf Spannung. In den Liedern wurden poetische Geschichten

erzählt, mit teils überraschenden Wendungen, etwa wenn mit „unverkennbar unzertrennbar“ der „herzallerliebste Mann“ beschrieben wird.

Aus dem Top besetzten Fans zeigten sich beim vom Publikum lebhaft mitgesungenen Lied „Uh-uh-uh“. Viel Applaus gab es für den „WM 2014 -Fan Song“ („Grillen mit Thomas Müller und Chillen mit Philipp Lahm“) oder die musikalische Verführung durch „Kudella, Snickers, Knoppers, Mars und Co.“

Ironisch heiter nahmen Hannah („Rapunzel mit Kurzhaarfrisur“) und Maura („Schneewittchen mit Apfelallergie und Hexe mit Sprachfehler“) ihre „Märchenprinzen“ aufs Korn. Lautstark freute sich Hannah, Aspruntin für Gerichte zu kochen.

„Ein bisschen und kein bisschen verliert“ oder „Angestupst“ zum Ausdruck. Alles in allem bot „Lieblingsfarbe Schokolade“ einen ungemein genussvollen Abend, intensiv und vielfältig, aber nicht zu viel. Die beiden Künstlerinnen im klag war klar: so eine „süße“ Verführung würde man gern noch einmal erleben.

Irene Schneid-Horn